



## Finanzdepartement

Departementssekretariat  
Marktgasse 2  
9050 Appenzell  
Telefon +41 71 788 93 88  
josef.manser@fd.ai.ch  
www.ai.ch

Appenzell, 11. März 2020

### Medienmitteilung Finanzdepartement

## Positiver Abschluss der Rechnung 2019 des Kantons Appenzell I.Rh. dank einmaliger Steuererträgen

*Dank Kostendisziplin in den Departementen und rekordhohen Steuereinnahmen schliesst die Staatsrechnung 2019 mit einem Plus von Fr. 3.9 Mio.*

Das operative Ergebnis weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 14.2 Mio. aus. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 3.2 Mio. «In einem gegenüber dem Vorjahr nochmals verbesserten wirtschaftlichen Umfeld konnte der Kanton ein gutes Jahresergebnis erreichen», hält der Innerrhoder Säckelmeister Ruedi Eberle fest. «Die Einmalerträge aus der Schenkungs- und Erbschaftssteuer und die nochmals gestiegenen Einnahmen der Staatssteuern ermöglichen die Bildung weiterer Vorfinanzierungen für das Hallenbad und die Sanierung der St.Antonstrasse.»

Zum guten Ergebnis haben aber auch ausserordentliche Erträge beigetragen. Diese setzen sich aus der Auflösung der in früheren Jahren gebildeten Zusatzabschreibungen in der Strassenrechnung und der Auflösung von Vorfinanzierungen für das Alters- und Pflegezentrum, für den Wasserbau, die Schutzbauten Wasser und die Sanierung Bahnübergänge zusammen.

Der Ertragsüberschuss von Fr. 3.9 Mio. wird dem Eigenkapital gutgeschrieben, das nun per 31. Dezember 2019 Fr. 155.8 Mio. beträgt. Die Nettoinvestitionen von Fr. 12.9 Mio. wurden vollumfänglich aus den erwirtschafteten Mitteln finanziert. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 175%. Die wichtigsten Kennzahlen zeigen ein durchwegs positives Bild und widerspiegeln die solide Finanzlage des Kantons. Die finanzielle Basis ist gesund, sodass die anstehenden Investitionen positiv angegangen werden können.

Der Grosse Rat wird die Rechnung 2019 anlässlich der Session vom 30. März 2020 beraten.

---

### Kontakt für weitere Fragen

Ruedi Eberle, Säckelmeister

Erreichbar über das Departementssekretariat Tel. +41 71 788 93 88

## 1 Ergebnis konsolidierte Rechnung 2019

Die konsolidierte Rechnung 2019 (Zusammenzug von Verwaltungsrechnung und den drei Spezialrechnungen Abwasser, Strassen und Abfall) weist in der Erfolgsrechnung 2019 einen operativen Gewinn von Fr. 14.2 Mio. und auf der 2. Stufe einen solchen von Fr. 3.9 Mio. aus. Die Rechnung fällt somit rund Fr. 17.4 Mio. bzw. Fr. 5.3 Mio. besser aus als budgetiert. Die Investitionen 2019 liegen Fr. 2.7 Mio. unter Budget.

Das positive Jahresergebnis beruht insbesondere auf höheren Steuereinnahmen und tieferen Aufwendungen für Meliorationen sowie einem geringeren Betriebskostenbeitrag für das Gymnasium. Diese Mehreinnahmen und Minderausgaben können die Budgetüberschreitung im Aufwand des Gesundheitsbereichs überkompensieren.

Die Investitionen in die Hochbauten sind aufgrund der Fokussierung auf die Neubauprojekte teilweise verschoben worden (Gymnasium, Kapuzinerkloster, Ersatzbau Kantonspolizei). Auch bei den Abwasserreinigungsanlagen (ARA Appenzell und Umbau ARA Jakobsbad) wurde weniger investiert als geplant. Die Strassenprojekte Eichbergstrasse und St.Antonstrasse sind verzögert angelaufen. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 175%.

Ergebnisse		Rechnung 2019	Budget 2019	Rechnung 2018
<b>Erfolgsrechnung</b>				
Betrieblicher Aufwand		161'712'151	162'851'700	159'620'695
Betrieblicher Ertrag		160'986'067	147'654'600	155'062'506
<b>Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>-726'084</b>	<b>-15'197'100</b>	<b>-4'558'189</b>
Finanzaufwand		192'453	48'000	59'616
Finanzertrag		15'137'398	12'046'000	5'389'679
<b>Ergebnis aus Finanzierung</b>		<b>14'944'945</b>	<b>11'998'000</b>	<b>5'330'063</b>
<b>Operatives Ergebnis (Stufe 1)</b>	Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)	<b>14'218'861</b>	<b>-3'199'100</b>	<b>771'874</b>
Ausserordentlicher Aufwand		12'182'000	-418'000	-465'000
Ausserordentlicher Ertrag		1'845'998	1'382'000	1'309'469
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>		<b>-10'336'002</b>	<b>1'800'000</b>	<b>1'774'469</b>
<b>Jahresergebnis (Stufe 2)</b>	Ertragsüberschuss (+), Aufwandüberschuss (-)	<b>3'882'859</b>	<b>-1'399'100</b>	<b>2'546'343</b>
<b>Investitionsrechnung</b>				
Investitionsausgaben		15'481'440	17'511'000	8'407'073
Investitionseinnahmen		2'578'177	1'915'000	1'403'986
<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>12'903'263</b>	<b>15'596'000</b>	<b>7'003'087</b>

Das ausserordentliche Ergebnis ist belastet durch die Bildung von Vorfinanzierungen für das Hallenbad (Fr. 8.6 Mio.) und den Ausbau der St.Antonstrasse (Fr. 4.0 Mio.). Diese Aufwendungen wurden ausschliesslich zur Reservebildung getätigt. Gleichzeitig wurden in den Vorjahren gebildete Zusatzabschreibungen im Umfang von Fr. 0.4 Mio. und Vorfinanzierungen von Fr. 1.0 Mio. für Anlagen, welche in der Zwischenzeit realisiert und in Betrieb genommen wurden (Bachverbauungen, Schutzbauten Wasser, Förderprogramm Energie, Alters- und Pflegezentrum, Sanierung von Bahnübergängen) aufgelöst. Ebenfalls wurde die Neubewertungsreserve um die Liegenschaften Marktgasse 14 (Alter Coop) und die Liegenschaft Sitterstrasse 15 (Hallenbad) reduziert, nachdem diese Liegenschaften neu im Verwaltungsvermögen bilanziert sind.

<b>Finanzierung</b>	<b>Rechnung 2019</b>	<b>Budget 2019</b>	<b>Rechnung 2018</b>
+ Ertragsüberschuss	3'882'859		2'546'343
- Aufwandüberschuss		1'399'100	
+ Aufwand für Abschreibungen und Wertberichtigungen	4'460'282	4'845'000	3'913'068
+ Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	4'204'040	619'000	2'570'477
- Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	685'164	598'500	475'508
+ Einlagen in das Eigenkapital	12'600'000	0	0
- Entnahmen aus dem Eigenkapital	1'845'998	1'382'000	1'309'469
<b>Selbstfinanzierung</b>	<b>22'616'020</b>	<b>2'084'400</b>	<b>7'244'911</b>
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	12'903'263	15'596'000	7'003'087
<b>Finanzierungsüberschuss (+), -fehlbetrag (-)</b>	<b>9'712'756</b>	<b>-13'511'600</b>	<b>241'824</b>
<b>Selbstfinanzierungsgrad (in %)</b>	<b>175</b>	<b>13</b>	<b>103</b>

Die obige Tabelle zeigt einen Finanzierungsüberschuss von Fr. 9.7 Mio. bei im Vergleich zum Budget Fr. 2.7 Mio. tieferen Nettoinvestitionen.

Die Selbstfinanzierung beträgt Fr. 22.6 Mio., was einem Selbstfinanzierungsgrad von 175% entspricht. Somit konnten 2019 sämtliche Investitionen aus den erwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

## 2 Verwaltungsrechnung 2019

	<b>Rechnung 2019</b>		<b>Budget 2019</b>		<b>Rechnung 2018</b>	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>Erfolgsrechnung</b>						
Total Aufwand	170'928'904		162'185'200		160'614'270	
Total Ertrag		173'160'861		156'755'100		156'976'758
Aufwandüberschuss				<b>5'430'100</b>		<b>3'637'512</b>
Ertragsüberschuss	<b>2'231'957</b>					
	173'160'861	173'160'861	162'185'200	162'185'200	160'614'270	160'614'270
<b>Investitionsrechnung</b>						
Total Ausgaben	8'391'090		8'961'000		3'679'642	
Total Einnahmen		1'379'807		1'315'000		811'220
Nettoinvestitionszunahme		7'011'283		7'646'000		2'868'422

### 2.1 Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2019 weist einen Ertragsüberschuss von Fr. 2.2 Mio. aus und schliesst somit gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 5.4 Mio. um rund Fr. 7.7 Mio. besser ab. Darin mitberücksichtigt ist auch die Bildung einer weiteren Vorfinanzierung für das Hallenbad in der Höhe von Fr. 8.6 Mio.

Die wesentlichsten Veränderungen ab einem Betrag von Fr. 200'000 sind im Folgenden zusammengestellt.

## 2.1.1 Aufwandveränderungen

	<b>Mehraufwand</b>	<b>Rechnung 2019</b>	<b>Budget 2019</b>	<b>Differenz</b>	<b>in %</b>
BUD	Bildung Vorfinanzierung Hallenbad	8'600'000	0	8'600'000	
FD	Einlage Landerwerbsfonds	3'467'000	0	3'467'000	
GSD	Ausserkantonale Hospitalisationen	12'003'000	11'050'000	953'000	9
FD	Delkredere Staatssteuern	386'000	0	386'000	
GSD	Langzeitpflege stationär	2'755'000	2'450'000	305'000	12
GSD	Betriebskostenbeitrag Bürgerheim	285'000	-8'000	293'000	
GSD	Innerkantonale Hospitalisationen	5'225'000	4'986'000	239'000	5
	<b>Total Mehraufwand</b>	<b>32'721'000</b>	<b>18'478'000</b>	<b>14'243'000</b>	
	<b>Minderaufwand</b>	<b>Rechnung 2019</b>	<b>Budget 2019</b>	<b>Differenz</b>	<b>in %</b>
LFD	Kantonsbeitrag an Meliorationen	125'000	750'000	-625'000	-83
ED	Betriebskostenbeitrag Gymnasium	3'679'000	4'111'000	-432'000	-11
FD	Externe EDV-Kosten Steuerverwaltung	230'000	640'000	-410'000	-64
GSD	Kantonsbeitrag an Ergänzungsleistungen	5'170'000	5'500'000	-330'000	-6
BUD	Baulicher Unterhalt Hochbauten	2'737'000	3'065'000	-328'000	-11
ED	Sonderschulung	1'506'000	1'800'000	-294'000	-16
ED	Schulgelder Tertiärstufe (netto)	5'667'000	5'940'000	-273'000	-5
ED	Vorwegsubvention Volksschule	1'790'000	2'050'000	-260'000	-37
FD	Delkredere Grundstückgewinnsteuer	-200'000	0	-200'000	
	<b>Total Minderaufwand</b>	<b>20'704'000</b>	<b>23'856'000</b>	<b>-3'152'000</b>	
	<b>Netto Mehraufwand</b>			<b>11'091'000</b>	

### Mehraufwand

#### Vorfinanzierung Hallenbad

Die Landsgemeinde 2017 hat dem Kredit für den Neubau des Hallenbades (Fr. 21 Mio. inkl. Bauherrenreserve) zugestimmt. Das operative Ergebnis der Verwaltungsrechnung erlaubt eine zusätzliche Vorfinanzierung von Fr. 8.6 Mio. für das Bauvorhaben, welche nach Inbetriebnahme über die Nutzungsdauer wieder aufgelöst wird. Damit steigt die Vorfinanzierung Hallenbad auf Fr. 11 Mio. an, womit bereits gut die Hälfte der Totalkosten vorfinanziert sind. Diese ausserordentlichen Erträge werden nach Betriebsaufnahme helfen, die Aufwände für die Abschreibungen teilweise zu kompensieren.

#### Mehrwertanpassungen Liegenschaften

Die Liegenschaften im Finanzvermögen des Kantons müssen alle fünf Jahre neu geschätzt werden. Die letzte Schätzung datierte vom Herbst 2014, womit das Schatzungsamt 2019 eine Neuschätzung sämtlicher Liegenschaften vornahm. Während wenige Sachanlagen tiefer bewertet wurden, erfuhren die meisten Kantonsliegenschaften eine Wertsteigerung. Während die Wertverluste über die Wertschwankungsreserve ausgeglichen werden, wird die Wertsteigerung in der Erfolgsrechnung neutralisiert und an den Landerwerbsfonds abgeführt.

#### Ausserkantonale Hospitalisationen

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in einer Rehaklinik ist gestiegen. Ins Gewicht fallen aber insbesondere ein Anstieg der Fallzahlen mit längeren Aufenthaltsdauern in einer psychiatrischen Klinik.

#### Delkredere Staatssteuern

Die fakturierten Steuern sind mit verschiedenen Unsicherheiten behaftet, welche ein erhöhtes Delkredere erfordern, um den gestiegenen Risiken gerecht zu werden.

## Langzeitpflege stationär

Die ausserkantonalen Tarife stiegen per 2019 und es waren mehr Personen mit höherer Pflegestufe zu verzeichnen.

## Betriebskostenbeitrag Bürgerheim

Mindererträge bei den Leistungen für Bewohner (Reduktion Bettenauslastung und durchschnittlicher Pflegeschweregrad) sowie die hohe Bewohnerfluktuation sind die Ursache für den Mehraufwand.

## Innerkantonale Hospitalisationen

Der Betriebskostenbeitrag an das Spital Appenzell beträgt Fr. 1.6 Mio. (Budget 0.6 Mio.) und die Vorhalteleistungen Notfall sind um Fr. 0.3 Mio. höher ausgefallen als budgetiert. Die geplanten Fallzahlen konnten nicht erreicht werden, womit der Kantonsanteil an den stationären Leistungen um Fr. 1.1 Mio. tiefer ausgefallen ist.

## Minderaufwand

### Kantonsbeitrag an Meliorationen

Verschiedene Projekte verzögern sich, womit die dafür vorgesehenen Gelder nicht ausbezahlt werden konnten.

### Betriebskostenbeitrag Gymnasium

Die Erfolgsrechnung des Gymnasiums schliesst wegen Minderkosten beim Personal- und Sachaufwand um rund Fr. 0.4 Mio. besser ab als budgetiert.

### Externe EDV-Kosten Steuerverwaltung

Das EDV-Projekt «NEST-Refactoring» wird erst im Jahr 2023 definitiv abgeschlossen, anstatt wie ursprünglich geplant im Jahr 2021. Damit verschieben sich die budgetierten Kosten.

### Kantonsbeitrag an Ergänzungsleistungen (EL)

Die Ausgaben und Anzahl EL-Fälle bewegen sich auf dem Niveau des Vorjahrs. Es wird aktuell erwartet, dass sich die EL-Ausgaben vorläufig etwa auf diesem Niveau halten werden.

### Baulicher Unterhalt Hochbauten

Im Jahr 2019 lag wie im Vorjahr der Fokus auf den Neubauprojekten (AVZ+, Hallenbad, neues Verwaltungsgebäude). Der Unterhalt bei den bestehenden Gebäuden wurde minimal getätigt.

### Sonderschulung

2019 wurden weniger Sonderschülerinnen und -schüler als erwartet beschult.

### Schulgelder Tertiärstufe

Berufsprüfungen und Höhere Fachprüfungen werden neu vom Bund subjektfinanziert. Zudem waren weniger Studierende an Universitäten und in Fachschulen eingeschrieben als budgetiert.

### Vorwegsubvention Volksschule

Der erwartete Kostenanstieg fiel nicht an und die Klassenzahl in der Oberstufe wie auch bei den Kleinklassen blieb gegenüber dem Vorjahr stabil.

## 2.1.2 Ertragsveränderungen

	Mehrertrag	Rechnung 2019	Budget 2019	Differenz	in %
FD	Erbschafts- und Schenkungssteuern	8'677'000	900'000	7'777'000	964
FD	Mehrwertanpassungen Liegenschaften	3'659'000	0	3'659'000	
FD	Staatssteuern laufendes Jahr	42'476'000	40'009'000	2'467'000	6
FD	Staatssteuern Vorjahr	3'422'000	1'895'000	1'527'000	81
FD	Anteil Direkte Bundessteuer	5'865'000	4'338'000	1'527'000	35
FD	Anteil Verrechnungssteuer Bund	1'840'000	1'275'000	565'000	44
FD	Entnahmen aus der Neubewertungsreserve	841'000	527'000	314'000	60
FD	Staatssteuern frühere Jahre	1'599'000	1'299'000	300'000	23
	<b>Total Mehrertrag</b>	<b>68'379'000</b>	<b>50'243'000</b>	<b>18'136'000</b>	

	<b>Minderertrag</b>	<b>Rechnung 2019</b>	<b>Budget 2019</b>	<b>Differenz</b>	<b>in %</b>
FD	Anteil Reingewinn Appenzeller Kantonalbank	-7'000'000	-7'500'000	-500'000	-7
VD	Gesamtertrag Grundbuchamt	-1'584'000	-1'790'000	-206'000	-12
	<b>Total Minderertrag</b>	<b>-8'584'000</b>	<b>-9'290'000</b>	<b>-706'000</b>	
	<b>Netto-Mehrertrag</b>			<b>17'430'000</b>	

## Steuereinnahmen

Aufgrund der aktuellen Zinssituation, des Wachstums des Steuersubstrats und aufgrund der stabilen wirtschaftlichen Situation im Kanton haben sich die Steuereinnahmen erfreulicher entwickelt als dies vorauszusehen war.

Sämtliche Steuerarten liegen über Budget. Dazu tragen neben den Staatssteuern insbesondere auch die schwierig zu budgetierenden Erbschaftssteuern bei. Die Staatssteuern legen auch gegenüber der Rechnung 2018 um insgesamt Fr. 2.7 Mio. zu. Die Nachsteuern haben sich aufgrund von straflosen Selbstanzeigen ebenfalls über den Erwartungen entwickelt. Schliesslich sind auch die Anteile an den Bundessteuern und an der Verrechnungssteuer erheblich höher ausgefallen als von der Eidgenössischen Steuerverwaltung prognostiziert wurde.

## Anteil am Reingewinn Appenzeller Kantonalbank

Mit der Umstellung der nachschüssigen Gewinnablieferung per 1. Januar 2019 ist der Zins für das Dotationskapital neu Bestandteil der Ablieferung und wird nicht mehr separat ausgewiesen. Da der Zins für das Jahr 2018 aber bereits in der Rechnung 2018 berücksichtigt wurde, beinhaltet die Gewinnausschüttung 2018 im Frühjahr 2019 die Verzinsung nicht nochmals.

## Entnahmen aus der Neubewertungsreserve

Die Liegenschaften Marktgasse 14 und Sitterstrasse 15 wurden 2019 ins Verwaltungsvermögen überführt, nachdem diese zukünftig für Verwaltungszwecke genutzt werden. Die mit dem Übergang zu HRM2 aus der Aufwertung des Finanzvermögens gebildeten Reserven für diese beiden Liegenschaften wurden somit aufgelöst. Weitere Auflösungen von Reserven resultierten aus der Neuschätzung 2019 sämtlicher Sachanlagen im Finanzvermögen, wo Wertvermindierungen ebenfalls zulasten der Reserve kompensiert wurden.

## 2.2 Verwaltungsrechnung: Investitionsrechnung

	<b>Rechnung 2019</b>		<b>Budget 2019</b>		<b>Rechnung 2018</b>	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
<b>Investitionsrechnung</b>						
Total Ausgaben	8'391'090		8'961'000		3'679'642	
Total Einnahmen		1'379'807		1'315'000		811'220
Nettoinvestitionszunahme		7'011'283		7'646'000		2'868'422

In der Investitionsrechnung sind die Ausgaben in das Abwasser- und Strassennetz wie auch für das Abfallwesen nicht enthalten. Letztere werden in separaten Rechnungen geführt (siehe Punkt 3).

Die Bruttoinvestitionen für das Jahr 2019 belaufen sich auf Fr. 8.4 Mio. (Budget 2019 Fr. 9.0 Mio.). Die Nettoinvestitionen, das heisst die Investitionen nach Abzug von Beiträgen Dritter sind mit Fr. 7.0 Mio. gegenüber dem Budget 2019 rund Fr. 0.6 Mio. tiefer ausgefallen. Dazu haben der verzögerte Zahlungsfluss beim neuen Verwaltungsgebäude, die verzögerten Arbeiten für die Nutzungsstudie Kapuzinerkloster, die Planung Gymnasium wie auch die Machbarkeitsstudie für den Ersatzbau Kantonspolizei geführt. Ungeplant waren zudem die Totalamortisationen (Einmalrückzahlungen) von Studiendarlehen.

### 3 Spezialrechnungen Abwasser, Strassen und Abfall

Die Abwasser-, die Strassen- und die Abfallrechnung werden als separate Buchhaltungen geführt. Dadurch erhöht sich die Aussagekraft und Transparenz. Gemäss gesetzlichem Auftrag im Umweltbereich (Abwasser- und Abfallrechnung) sind die Kosten für den Unterhalt und die Investitionen verursachergerecht mit Gebühren zu finanzieren. Die Einnahmen der Strassenrechnung müssen zweckgebunden verwendet und dürfen nicht für den allgemeinen Staatshaushalt eingesetzt werden. Diese drei Spezialrechnungen werden analog der Staatsrechnung nach der neuen Rechnungslegung HRM2 geführt.

#### 3.1 Abwasser

Erfolgsrechnung	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Total Aufwand	2'518'437		2'929'000		2'505'328	
Total Ertrag		3'072'331		2'888'000		2'836'764
Aufwandüberschuss				41'000		
Ertragsüberschuss	553'894				331'436	
	3'072'331	3'072'331	2'929'000	2'929'000	2'836'764	2'836'764
<b>Investitionsrechnung</b>						
Total Ausgaben	2'230'630		2'870'000		2'614'777	
Total Einnahmen		949'143		600'000		592'766
Nettoinvestitionszunahme		1'281'487		2'270'000		2'022'011

Die Erfolgsrechnung schliesst nach der Vornahme der Abschreibungen von Fr. 959'272 (Budget 2019 Fr. 1'050'000) mit einem Nettoertrag von Fr. 0.6 Mio. ab.

Netto ergibt sich aus den Investitionsvorgängen ein Ausgabenüberschuss von Fr. 1'281'487. Geringere Investitionen in die Abwasserreinigungsanlage Appenzell und für den Umbau der ehemaligen Abwasserreinigungsanlage Jakobsbad sowie gleichzeitig höhere Anschlussgebühren führen zu insgesamt rund 40% tieferen Nettoinvestitionen als geplant.

#### 3.2 Strassen

Erfolgsrechnung	Rechnung 2019		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Total Aufwand	12'443'834		9'336'000		7'675'362	
Total Ertrag		13'470'111		13'464'000		13'419'533
Aufwandüberschuss						
Ertragsüberschuss	1'026'277		4'128'000		5'744'171	
	13'470'111	13'470'111	13'067'000	13'067'000	13'419'533	13'419'533
<b>Investitionsrechnung</b>						
Total Ausgaben	4'692'573		5'000'000		2'066'891	
Total Einnahmen		249'227		0		0
Nettoinvestitionszunahme		4'443'345		5'000'000		2'066'891

Die Erfolgsrechnung schliesst nach ordentlichen Abschreibungen von Fr. 1'266'717 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1.0 Mio. ab. Im Ergebnis ist auch die Bildung einer Vorfinanzierung für die St.Antonstrasse in der Höhe von Fr. 4.0 Mio. enthalten.

Zum positiven Ergebnis haben geringere Aufwände im baulichen und betrieblichen Unterhalt beigetragen. Auf der Ertragsseite fallen höhere Einnahmen der Motorfahrzeugsteuer ins Gewicht.

Die Investitionsrechnung beinhaltet Nettoinvestitionen von Fr. 4.4 Mio. (Budget 2019 Fr. 5.0 Mio.). Verzögerungen bei der Eichbergstrasse und der St.Antonstrasse erklären die Differenz. Der degressive Abschreibungssatz beträgt 10%. Jährliche Investitionen (inkl. Unterhalt) von ca. Fr. 3 Mio. sichern gemäss allgemeiner Einschätzung die Werterhaltung des Strassen-netzes.

### 3.3 Abfall

Erfolgsrechnung	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Total Aufwand	798'156		914'500		773'022	
Total Ertrag		868'887		858'500		881'271
Aufwandüberschuss				<b>56'000</b>		
Ertragsüberschuss	<b>70'731</b>				<b>108'248</b>	
	868'887	868'887	914'500	914'500	881'271	881'271
<b>Investitionsrechnung</b>						
Total Ausgaben	167'148		680'000		45'764	
Total Einnahmen		0		0		0
Nettoinvestitionszunahme		167'148		680'000		45'764

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 70'731 (Budget 2019 -Fr. 56'000) ab. Bei den Investitionen hat sich ausgewirkt, dass die Ost-Erweiterung des Ökohofs auf 2021 ver-schoben wurde.

## 4 Einschätzung zur mittelfristigen Entwicklung Finanzhaushalt

Der hohe Selbstfinanzierungsgrad von 175% ist darauf rückzuführen, dass trotz solidem Investi-tionsanteil 2019 mit 11.3% die Steuereinnahmen in diesem Ausmass nicht erwartet werden durften. Auch die Wertsteigerung der Sachanlagen im Finanzvermögen aufgrund der Neuschät-zung 2019 trug in Form einer hohen Einlage in den Landerwerbsfonds zu dieser erfreulichen Kennzahl bei.

In den nächsten Jahren gilt es den Fokus weiter auf die Investitionstätigkeit zu legen, wobei mit der Arealentwicklung beim Spital Appenzell, den Ersatzbauten Gerichte und Kantonspolizei, der Erneuerungen im Abwasser- und Strassenbereich nachhaltig die Infrastruktur des Kantons ver-bessert werden soll.

Der Kanton ist in einer guten Ausgangslage, um die anstehenden Aufgaben bewältigen zu kön-nen. Dies gilt auch unter Berücksichtigung der in Zukunft ansteigenden Abschreibungen.